

FREUNDESKREIS EUROPA BERLIN e.V.



19. Mitglieder-Rundbrief

Januar 2016



Vorwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit folgenden Worten von Jean Monnet habe ich unser sehr gut besuchtes Jahresabschlussessen am 30. November 2015 eingeleitet:

„Nichts ist unmöglich ohne die Menschen, nichts dauerhafter ohne die Institutionen.“ Dieses Zitat trifft auch auf die Zielsetzungen des Freundeskreises Europa Berlin zu.

Denn auch das hinter uns liegende Jahr hat gezeigt, wie wichtig die Begegnung und das Einverständnis der Menschen über Grenzen hinweg ist, damit Europa trotz vieler Schwierigkeiten und Herausforderungen seine Zukunft bewahrt und solidarisch füreinander handeln kann.

In unseren Europasalons haben wir uns sowohl der aktuellen, politischen Themen dieses Jahres mit unseren jeweiligen Gästen zusammen angenommen, als auch mit unserer Konzert-Veranstaltung im Mai „Europa in kultureller Vielfalt geeint“ zeigen können, dass Europäische Gemeinsamkeit und nationale Traditionen keine Gegensätze sein müssen. Dieses Konzept scheint vielfach Anerkennung und Akzeptanz gefunden zu haben, denn der Besuch unserer Veranstaltungen bestätigt dies ebenso wie die deutliche Zunahme unserer Mitglieder.

In diesem Sinne werden wir unsere Arbeit auch in diesem Jahr fortsetzen. Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden im Namen des gesamten Vorstandes einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016 und hoffe auf ein Wiedersehen in unserem Freundeskreis.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Volker Liepelt



64. Europasalon, 8. Juli 2015
zu Gast: Nick Leake, Botschaftsrat in der Britischen Botschaft



Zu unserem 64. Europasalon durften wir den Botschaftsrat der Britischen Botschaft *Nick Leake* begrüßen.

Unter der Überschrift „**Die Briten in Europa**“ nahm unser Gast in seinem Vortrag und der anschließenden Podiumsdiskussion Stellung zu den großen Herausforderungen, denen sich Europa derzeit gegenüber sieht, so z.B. einem nicht nur in Großbritannien wachsenden Verlangen nach weniger Regulation aus Brüssel und mehr Autonomie der EU-Mitgliedsstaaten.

Moderiert wurde die Veranstaltung erstmals von unserem Jungmitglied Selina Kahle, die aufgrund ihres deutsch-britischen familiären Hintergrundes die Diskussion auch mit privaten Erfahrungen bereichern konnte.

Exkursion zur Ausstellung „Alliierte in Berlin“ 10. September 2015



In dem durch mehrere Krisen wacklig gewordenen Europa fragen sich immer mehr und besonders jüngere Menschen: *„Wozu brauchen wir eigentlich eine EU mit ihrem aufwändigen Verwaltungsapparat in Brüssel?“* Um die richtige Antwort zu finden, die nur lauten kann: *„Wir brauchen mehr und ein effektiveres Europa“*. Dafür ist vor allem ein umfassenderes, präziseres Verständnis der europäischen und deutschen Geschichte Voraussetzung.

Um dazu einen Beitrag zu leisten, hatte der Vorstand des Freundeskreises Europa Berlin e.V. (FEB) beschlossen, die in Berlin mit diesem Thema befassten Berliner Museen zu besuchen und im September diesen Jahres mit dem Besuch der Ausstellung **„ALLIIERTE IN BERLIN“** in Berlin-Tegel zu beginnen. Der Standort ist dem Anliegen entsprechend im ehemaligen Französischen Sektor am Flugplatz Tegel gut gewählt, denn es soll schwerpunktmäßig an die „Berliner Blockade“ vom Juni 1948 bis Mai 1949 erinnert werden, wo die drei Westsektoren von Berlin ausschließlich durch Flugzeuge der Westalliierten versorgt wurden, im Volksmund von Berlin als „Rosinenbomberzeit“ bekannt und in Erinnerung geblieben.

Knapp 30 Europa-Freunde sind der Einladung des FEB gefolgt, die zunächst den vom Lärm startender und landender Flugzeuge begleiteten Erläuterungen des amtierenden Museumsleiters, Joachim Szymanski, interessiert folgten.



Im Außenbereich waren Flugzeuge, Panzer und andere Fahrzeuge, Geschütze, ein Eisenbahn-Dienstwagen der Westlichen Alliierten, welcher täglich zwischen Helmstedt nach Berlin (West) verkehrte und weitere Ausstellungsstücke aus jener Zeit zu sehen.

In dem originell ausgestatteten „Café am Hangar“ erlebten wir dann eine interessante Berliner Geschichtsstunde: Der stellv. FEB-Vorsitzende Ulrich-Günther Cichonczyk gab mit seinem Impulsvortrag einen Überblick zur Berliner Nachkriegsentwicklung, ergänzt durch die Schilderung eigener persönlicher Erlebnisse und Eindrücke aus dieser komplizierten und spannungsgeladenen Zeit.

Joachim Szymanski schilderte sehr anschaulich das „Tauziehen“ der vier alliierten Siegermächte um die politische Verwaltungs-Aufteilung von Berlin unmittelbar nach Kriegsende. So kann man sich heute kaum noch vorstellen, dass der Berliner Bezirk Pankow mehrere Monate lang zum amerikanischen sowie kurzzeitig zum französischen Verwaltungsgebiet gehörte.

Auf der Potsdamer Konferenz im Juli/August 1945 hatten die drei Haupt-Siegermächte (Frankreich und Polen durften nur als Beobachter teilnehmen) sich endgültig über die Aufteilung Deutschlands und die Grundzüge der Bestrafung der Deutschen für ihre Kriegsverbrechen geeinigt. Keiner der Beteiligten hatte jedoch „seine Karten offen auf den Tisch gelegt“ und somit wurden neben dem Abkommen von Potsdam gleichzeitig neue Konfliktherde geschaffen, die größtenteils auf dem Rücken der Deutschen ausgetragen wurden.

Sich dieser Details zu erinnern ist wichtig, um die Notwendigkeit eines geeinten und funktionierenden Europas zu begreifen und kluge Schlussfolgerungen für europäische Zukunftsentscheidungen zu treffen. Dies zu vermitteln, war auch Grundanliegen unseres Vorsitzenden des Freundeskreises Europa Berlin e.V., Volker Liepelt, wobei sich besonders jüngere, an Geschichte und Politik interessierten, Menschen angesprochen fühlen sollten.

Die Veranstaltung wurde als gelungener Auftakt für weitere Aktivitäten des FEB in dieser Richtung gewertet.

Bericht von: Hans-Joachim Frenzel

Der Veranstaltungsplan des FEB sieht für das Jahr 2016 den Besuch von zwei weiteren Berliner Museen vor: das **Deutsch-Russische Museum in Berlin-Karlshorst** sowie das **Alliiertenmuseum in Berlin-Dahlem** (siehe Zeitplan am Ende des Rundbriefes).

25. Jahrestag: Gesamt-Berliner Polizei 1. Oktober 2015

Am 1. Oktober 1990 punkt 10 Uhr übernahm der Polizeipräsident von Berlin (West), *Georg Schertz*, im Ostberliner Polizei-Präsidium in der Keibelstraße die Befehlsgewalt über 10.000 Berliner Volkspolizisten. Den Befehlsstab übergab der Ostberliner Polizeipräsident, *Generalmajor Dirk Bachmann*. Es war in mehrfacher Hinsicht eine schwierige Zeit für alle Beteiligten. Für die menschliche Seite blieb keine Zeit, denn schon 2 Tage später mussten die Berliner Veranstaltungen zur Vereinigung der beiden nach dem Krieg entstandenen deutschen Staaten polizeilich abgesichert werden.

Zur Erinnerung an diesen Tag vor 25 Jahren trafen am 1. Oktober 2015 wiederum pünktlich um 10 Uhr beide ehemaligen Berliner Polizeipräsidenten zu einem Podiumsgespräch im Polizeipräsidium am Platz der Luftbrücke zusammen, um im Rückblick und aus heutiger Sicht diesen Akt zu bewerten und zu erinnern. Es waren drei interessante Stunden, die viele historische Details und unterschiedliche menschliche Empfindungen deutlich machten. Man war sich einig, dass die erste Belastungsprobe am 3. Oktober 1990 von der vereinigten Berliner Polizei gut geschultert wurde.

Es waren knapp 100 Zuhörer am Samstag, dem 1. Oktober, die das spannende Gespräch aufmerksam verfolgten und auch viele Fragen stellten. Dazu gehörte auch eine Gruppe von 6 Mitgliedern des Freundeskreises Europa Berlin e. V.



**65. Europasalon, 14. Oktober 2015
zu Gast: S.E. Herrn Tomáš Jan Podivínský,
Botschafter der Tschechischen Republik**



Zum letzten Europasalon vor der Sommerpause beehrte uns – zum zweiten Mal im Restaurant Amici am Gendarmenmarkt – der neue Botschafter der Tschechischen Republik, S.E. Tomáš Jan Podivínský.

Unter dem Motto **„Berliner Erfahrungen in schwierigen Zeiten“** nahm er die aktuellen Entwicklungen und Krisenherde in der Europäischen Union unter die Lupe und verschloss sich dabei auch nicht einer kritischen Betrachtung der Flüchtlingskrise.

Im Anschluss an die Diskussion freuten wir uns über die offizielle Aufnahme von zwei weiteren neuen Mitgliedern durch Überreichen der Vereins-Anstecknadel „Brandenburger Tor“.

Jahresabschlussessen in der Europäischen Akademie Berlin 30. November 2015



Wie üblich markierte auch im Jahr 2015 das traditionelle Jahresabschlussessen in der Europäischen Akademie Berlin den Endpunkt der Veranstaltungen des Freundeskreis Europa Berlin.

Nach einer kurzen Ansprache unseres diesjährigen „Stargastes“ S.E. Skender Xhakaliu, Botschafter der Republik Kosovo in Deutschland, genossen alle Gäste, darunter auch mehrere Vertreter der Botschaften sowie der Europäischen Kommission, das reichhaltige Buffet und angeregte Gespräche.

Auch bei dieser Veranstaltung konnten wir wieder zwei weiteren neuen Mitgliedern die Vereins-Anstecknadel mit dem Brandenburger Tor überreichen, darunter unser musikalischer Kooperationspartner Prof. Jürgen Rasinski.

Zum Ausklang des Abends bildete sich zur Akkordeonmusik unseres vereinseigenen Stimmungsmachers Milan Kristin noch eine große spontane Gesangsrunde.



Geplante Veranstaltungen des FEB im Jahr 2016

Bitte beachten Sie jeweils die gesonderten Einladungen.

Was ?	Wann ?	Wo ?
66. Europa Salon	Mi., 17. Februar 2016 19.00 h	Restaurant Cabinett Joachim-Karnatz-Allee 45 10557 Berlin - Nähe Lüneburger/ Paulstr. / Tel. 030 / 224 88 551
Jahreshauptversammlung des FEB e.v.	Mi., 9. oder 16. März 2016, ca. 16.00 h	Europäisches Haus Unter den Linden 78, 10117 Berlin
Exkursion Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst	Sa., 23. April 2016 12.00 h *	Zwieseler Straße 4 10318 Berlin
67. Europa Salon	Mi., 25. Mai 2016 19.00 h	Restaurant Cabinett Joachim-Karnatz-Allee 45 10557 Berlin - Nähe Lüneburger/ Paulstr. / Tel. 030 / 224 88 551
68. Europa Salon	Mi., 13. Juli 2016 19.00 h	Restaurant Cabinett Joachim-Karnatz-Allee 45 10557 Berlin - Nähe Lüneburger/ Paulstr. / Tel. 030 / 224 88 551
69. Europa Salon	Mi., 14. Sept. 2016 19.00 h	Restaurant Cabinett Joachim-Karnatz-Allee 45 10557 Berlin - Nähe Lüneburger/ Paulstr. / Tel. 030 / 224 88 551
11. Jahresabschlussessen	Mi., 30. Nov. 2014 18.00 h *	Europäische Akademie zu Berlin Bismarckallee 46-48, 14193 Berlin

* Termin noch nicht bestätigt



Weitere Fotos von unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage
www.freundeskreis-europa-berlin.de
unter „Bildergalerien“.

Redaktion und Gestaltung: Dr. Dominik Weimann
Fotos: Brigitte Griffith, Uta Schulze und Dominik Weimann

Kontakt:
Freundeskreis Europa Berlin e.V.
Kirchstr. 1, 10557 Berlin
freundeskreis.europa.berlin@gmail.com
Spendenkonto: IBAN DE83100205000001077400, BIC BFSWDE33BER, Bank für Sozialwirtschaft Berlin